

Kreuzlingen auch im Derby nicht zu stoppen

Fussball Vor der beeindruckenden Rekordkulisse von 850 Zuschauern setzte sich Spitzenreiter Kreuzlingen im mit Spannung erwarteten Derby gegen den Kantonsrivalen und drittklassierten aus Frauenfeld letztendlich verdient mit 2:1 durch.

Über fünf Jahre mussten Thurgauer Fussballfreunde auf diese prestigeträchtige Begegnung zwischen den beiden Kantonsrivalen warten. Am Samstag nun bekamen die zahlreich aufmarschierten Zuschauer gleich ein deftiges Derby-Menü serviert. Drei Treffer, zwei Elfmeter, acht Verwarnungen, ein Platzverweis und am Ende wieder ein jubelnder FC Kreuzlingen.

Die Benz-Truppe übernahm auf dem Hafeneareal von der ersten Minute an das Kommando. Dem schnellen, direkten Spiel über die rechte Angriffsseite hatten die Hauptstädter vorerst nichts entgegen zu setzen. Doch dem fleissigen Stephan Oergel sprang der Ball gleich zwei Mal in aussichtsreichster Position über den Fuss. Glück für die Frauenfelder, die in dieser Phase mit viel Kampf einen Rückstand verhindern konnten. Einen ersten zögerlichen Angriff, vorgetragen von Stürmer Coutinoh, endete dagegen mit einer recht deftigen Intervention von Abwehrspieler Rizvanovic, der dafür vom Unparteiischen schon früh die gelbe Karte sah (22.).

Der 30-Meter Schocker

“Unbegreiflich“ so Trainer Benz nach Spielschluss, dass derselbe Akteur nur wenige Minuten später mit einer nicht minder rüden Aktion abermals im Mittelpunkt stand. Die Gestik des Unparteiischen liess hingegen keinen Zweifel aufkommen und zwang Trainer Benz eiligst den jungen Ümüt Tütünci einzuwechseln. Erst recht, als er die daraus entstehenden Folgen sah: Mit einem 30 Meter Kracher brachte Mittelfeldakteur Musaj die bisher kaum gesehenen Frauenfelder überraschend in Führung (29.). Doch die Frauenfelder Verteidigung leistete sich umgehend; so Trainer Thomas Staub; “einen ganz dicken Aussetzer“. Der durchgebrochene Santabarbara flankte butterweich zur Mitte, Stephan Oergel hatte für einen platzierten Kopfstoss alle Zeit dieser Welt (32.). Eine der Schlüsselszenen des diesjährigen Derbys noch vor der Pause: Bei einem schnell ausgeführten Freistoss wurde Coutinoh im Sechzehner zu Fall gebracht, doch der Gefoulte fand in FCK Torhüter Belda einen starken Widersacher und scheiterte (45.).

FCK nützt seine Überzahlspiel

Auf die nächste Schlüsselszene mussten die Zuschauer nicht lange warten. Auf Grund der zahlreichen Verwarnung waren einige Akteure beider Farben nahe am Platzverweis, getroffen hat es schliesslich den Frauenfelder Agrostelli in der 65. Minute. Ein Vorteil, den die Seebuben resolut zu nutzen wussten. Während die Frauenfelder am Ende ihrer Kräfte waren und nur noch gelegentlich über die Mittellinie kamen, blies der FCK zur Schlussoffensive. Das Zünglein an der Waage verkörperte dabei einmal mehr Alfonso Santabarbara. Der beste Akteur auf dem Platz setzte bei einem eher harmlosen Ball in den Frauenfelder Strafraum seine ganze Cleverness ein und bekam einen Elfmeter zugesprochen. Ingo Backert, erst wenige Sekunden zuvor eingewechselt und noch ohne jeglichen Ballkontakt, übernahm sofort die Verantwortung. Mit einem präzisen Schuss versetzte er Torhüter Ivankovic und liess die Kreuzlinger Anhänger wahre Freudentänze an der Linie aufführen (78.). Für Zuschauer und Trainer hiess der logische Sieger nicht nur ob der einen Einheit mehr an diesem Mittag aber klar Kreuzlingen.

FC Kreuzlingen - FC Frauenfeld 2:1 (1:1)

Sportplatz Hafenareal – 850 Zuschauer – SR Hofer

Tore: 29. Musaj 0:1, 32. Oergel 1:1, 78. Backert 2:1 (Penalty)

Kreuzlingen: Belda, Ferrone, Rizvanovic (34. Tütünci), Wehrle, Bytyqi; Vallini, Wagner, Bellon, Oergel (71. Kasseckert), Miljic (76. Backert), Santabarbara.

Frauenfeld: Ivankovic, Mora, Andreas Schläuri (46. Fässler), Agrostelli, Signer (76. Marcio Vieira), Vintem, Musaj (82. Luis), Schweingruber, Gullo, Felipe Vieira, Coutinho.

Verwarnungen: 15. Miljic, 23. Rizvanovic, 38. Coutinho, 41. Andreas Schläuri, 52. Felipe Vieira, 54. Agrostelli, 58. Vallini, 66. gelb-rot Agrostelli